

**Ortsumfahrung Schramberg B 462
Besuch Verkehrsminister Dr. Peter Ramsauer
am 17.2.2011**

**Sehr geehrter Herr Minister,
Herr Staatssekretär, Herren Abgeordnete, Herr Landrat,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

ich darf Sie ganz herzlich zu diesem Gespräch über die Ortsumfahrung Schramberg im Zuge der B 462, kurz auch „Talumfahrung“ genannt, begrüßen.

Mein besonderer Gruß gilt Ihnen, sehr geehrter Herr Minister. Wir wissen es zu schätzen, dass Sie zwischen dem feierlichen Termin in Tuttlingen und dem Rückflug nach Berlin diesen Termin noch möglich gemacht haben. Herzlichen Dank! Gerne sind wir bereit und freuen uns, eines Tages die Tunneleinweihung hier in Schramberg mit Ihnen zu feiern!

Herrn Fraktionsvorsitzenden Volker Kauder danke ich herzlich für die Vermittlung dieses Termins und heiße Sie zusammen mit den Abgeordnetenkollegen Ernst Burgbacher und Stefan Teufel willkommen.

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,
die Anwesenheit des Landrates, des Hauptgeschäftsführers der IHK und der Fraktionssprecher unseres Gemeinderates sowie weiterer Repräsentanten der Schramberger Politik und der Interessengemeinschaft Talumfahrung beweist, welch hohen Stellenwert dieses Projekt für uns hat.**

Für die Anwohner an der B 462 ist die OU bei steigender Verkehrsbelastung, insbesondere des Schwerlastverkehrs, existenziell. Der Zustand vieler Gebäude an der Strecke und der Wohnungsleerstand zeugen von einer „stillen Enteignung“, die hier stattfindet. Die Häuser verlieren deutlich an Wert. Im Gegensatz hierzu wachsen die durch den Fahrzeugverkehr ausgelösten Belastungen für die Anwohner - nicht zuletzt durch Stickstoffdioxid (NO²). Die rechtliche Notwendigkeit eines Luftreinhalteplanes werden Mitarbeiter später noch ansprechen.

Die B 462 ist ein wichtiges Teilstück der Verbindung zwischen der Rheintalautobahn und der Bodenseeautobahn, also ein wichtiges Verbindungsstück zwischen dem Raum Straßburg, Offenburg und dem wirtschaftsstarken Raum zwischen Schwarzwald, Schwäbische Alb und Bodensee. Daher ist die Umfahrung Schramberg dringend erforderlich. Die Strecke durch Schramberg bildet auf dieser, mit hohem Aufwand ausgebauten Achse ein Nadelöhr. Dieses Nadelöhr gehört beseitigt! Die durch einen Luftreinhalteplan möglicherweise notwendig werdenden Verkehrsumleitungen lösen das Problem nicht – ganz im Gegenteil: Sie werden andernorts zusätzliche Probleme schaffen. Unser Landrat Dr. Michel und Hauptgeschäftsführer Thomas Albiez werden noch näher auf die überörtliche Bedeutung dieser Straßenverbindung eingehen.

Sehr geehrte Herr Minister,

da uns kein großes Zeitbudget zur Verfügung steht und weitere Programmpunkte folgen, möchte ich es bei diesen kursorischen Ausführungen belassen. Wir setzen jedoch große Hoffnungen in Ihren Besuch und das sich hieraus Ergebende. Mit dem RE-Entwurf für die so genannten „Heß-Variante“ verbinden sich im Bundesverkehrswegeplan viele Hoffnungen auf eine Höherstufung des Straßenbauvorhabens. Nach einem jahrzehntelangen Ringen um dieses Projekt wäre dies auch angemessen, zumal wir uns mit diesem Projekt bereits früher im vordringlichen Bedarf befunden haben.

Klar ist uns andererseits, dass wir uns mit einem Kosten-Nutzen-Verhältnis von 1,0, wie jüngst ermittelt beziehungsweise von 1,3 in einer IHK-Studie notiert, an der unteren Grenze befinden. Wir müssen aber immer wieder auf die topografischen Verhältnisse verweisen und fordern einen „Gebirgszuschlag“.

Ferner haben wir ja selbst angeregt, dass die derzeitige aktuelle Planungsvariante überprüft und im Hinblick auf die Kosten optimiert wird. Wir setzen nun in Ihren Besuch die Hoffnung, dass diese Aufgabe vom Land auch wahrgenommen wird und das für uns frustrierende „Ping-Pong-Spiel“ zwischen Berlin und Stuttgart ein Ende findet. Mit der Überprüfung beziehungsweise Optimierung der Planung könnte das „Treten auf der Stelle“ ein Ende haben und wieder Bewegung in die Sache kommen.

Bevor Sie freundlicherweise zu uns sprechen, darf ich Sie um einen Eintrag ins „Goldene Buch der Stadt“ bitten. Einen leibhaftigen Bundesverkehrsminister haben wir nicht alle Tage zu Gast. Dieses ehrenvolle Ereignis wollen wir für die Nachwelt dokumentieren.